Annett Glöckner Artist Statement

Ich bin bildende Künstlerin, Dichterin und Performerin.
Letzes Jahr habe ich 30 Jahre Land gefeiert - im Land Brandenburg leben und arbeiten.

Ich werde nicht müde, unsere urwüchsige, humorvolle Seite in Verbindung mit der Natur zu thematisieren und Menschen damit anzustecken.

Im Portfolio (liegt aus) erzähle ich über mein künstlerisches Schaffen im Land Brandenburg. Wie ich in der Braunkohle mit einer Baggerbrigade über mehrere Monate hinweg das große Lacoma-Wort baute. Dann in die Prignitz zog, mich mit dem Großen Windschal hineinmalte ins Land und blieb. Wie ich weiterhin, auch als alleinerziehende Mutter, partizipativ Kunst im öffentlichen Raum schuf - Hauswände mit Aussagen von Einwohnern, Wandbilder mit Schülerinnen und Schülern, eine Fliesenwand zur Erinnerung an die Landesgartenschau.

Diesjahr bin ich in die Lieberoser Heide in der Lausitz zur Spektrale 12 eingeladen. In dieser Ur-Landschaft, werde ich zwei große Textarbeiten schaffen. Darin erzählte ich von meiner Erfahrung mit der Braunkohle und den Kraftwerken, in denen die Frauen meiner Familie arbeiteten und von der Landschaft Heide. Dafür habe ich mich mit dem Land dort beschäftigt und eine Vogelwanderung mitgemacht.

Seit September 2022 habe ich ein Max-Atelier in der Evangelischen Schule Neuruppin. Mit den Schülerinnen und Schülern der 1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 10., 11. und 12. Klassen habe ich während dieser Zeit umfangreiche Mitmach-Projekte durchgeführt. Das Buchprojekt "Alt wie ein Baum" für die Sparkasse OPR – mit Exkursionen im ganzen Landkreis und Kunstschaffen unterwegs - Dichtung, Performance und bildnerischem Gestalten. Wir hatten 2024 eine große, wilde Ausstellung in der Sparkassenfiliale am Fontaneplatz und unser Buch ist auszuleihen in der Abteilung Regionales in der Bibliothek am Schulplatz. Die Installation "Hallo Mensch! Hallo Natur!" für meine Ausstellung **Dialoge** im Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg 2025, wo in einem der barocken Räume 32 Zimmerbrunnen plätscherten, deren Sound in der ganzen Ausstellung zu hören war. Und zuletzt habe ich die Reihe "Gespräche mit Bäumen" entwickelt, an der wir noch arbeiten. Beispiele siehe hier in der Ausstellung.

Max ist für mich große Freude und große Verantwortung zugleich. Es ist nichts weniger als Vorbild sein in Sachen Aufmerksamkeit, Offenheit und Freundlichkeit. Die Kinder und Jugendlichen dichten, zeichnen, bauen, malen und performen gerne bei mir und beeinflussen auch mich in meiner künstlerischen Arbeit.

„. . . . Annett Glöckner integriert die Impulse und die natürliche Hemmungslosigkeit der Kinder, vermittelt überzeugend die Wahrnehmung des vermeintlich Unbedeutenden und die Wertschätzung für die Natur und leistet damit eine immens wichtige kulturelle Bildungsarbeit.“ Heidi Sill